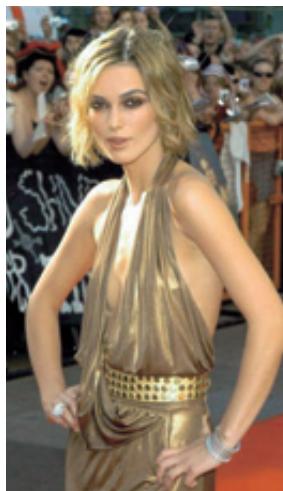


Cees Veerman, 57, niederländischer Landwirtschaftsminister, ist laut dem „NRC Handelsblad“ ein „Wiederholungstäter“. Die Tageszeitung wirft dem Christdemokraten vor, er habe Mühe, zwischen seinen privaten Geschäften und seiner Funktion als Diener der Krone zu unterscheiden. So habe sich Veerman vor einem Jahr gegen die Abschaffung von EU-Agrarsubventionen gewandt und mit Rücktritt gedroht, weil er selbst als Besitzer von drei Agrarbetrieben in Holland und Frankreich Empfänger von jährlich 190 000 Euro ist. Jetzt wurde er dabei ertappt, es mit Spesen nicht so genau zu nehmen. So fand „NRC Handelsblad“ heraus, dass das schlaue Bäuerlein mit seinem Dienst-BMW wiederholt – mit und ohne Fahrer – seinen Hof in der Dordogne besucht hat. In einem Brief an das Parlament erklärte Veerman, er sei sich keiner Schuld bewusst. Die konservative Regierung Balkenende hat jetzt in aller Eile die Spesenregelungen für die Benutzung von Dienstwagen im Ausland geändert.

Agnes Vondermuill, 40, Sprecherin der französischen Botschaft in Washington, freute sich über ein Votum des amerikanischen Kongresses, das einen absurdem Wortstreit beendet. Als Frankreich sich weigerte, am Irak-Kriegsabenteuer teilzunehmen, hatte sich in den Vereinigten Staaten von Amerika landesweit eine antifranzösische Stimmung aufgeschaukelt. Die gipfelte darin, dass zum Boykott französischer Produkte aufgerufen wurde und schließlich gar per Kongressbeschluss Pommes frites nicht mehr, wie seit alters in den USA, „french fries“ heißen durften, sondern stramm patriotisch „freedom fries“ genannt werden mussten. Das Edikt haben beide Häuser des Parlaments dieser Tage zurückgenommen. Nun gebe es wieder „french fries“ im Kapitol und auf dem Tisch des US-Präsidenten, freute sich die Botschaftssprecherin Vondermuill, und auch die diplomatischen Beziehungen seien wieder intakt. Die, spottete die Französin, seien „definitiv wichtiger als Kartoffeln“.



Knightley



Beckham

Keira Knightley, 21, britische Aktrice, **Victoria Beckham**, 32, Ex-Spice-Girl, **Nicole Richie**, 24, und **Lindsay Lohan**, 20, US-amerikanische Schauspielerinnen, haben britische Ernährungswissenschaftler aufgeschreckt. Die beobachten seit geraumer Zeit, dass die US-amerikanische Kleidergröße 0 („size zero“) unter Großbritanniens Girls Furore macht; verzweifelt bemühten sich die jungen Frauen, wie ihre Hollywood-Idole auszusehen. Schon finden sich in verschiedenen Trendläden wie Miss Selfridge und Topshop Kleider in der angesagten Größe. Diese überschlanken Vorbilder legten den Grundstein für Essstörungen bis hin zur Bulimie, kritisiert der Direktor des National Obesity Forum, David Haslam. Während die Schönen ihren Körper mit Hilfe von Stylisten, Ernährungsberatern und Privatrainern erlangen, versuchen es Teenager und Twens mit drastischen Diäten. Wer aber ist verantwortlich für die neuen Körpermaße?, fragt die ehemalige Chefredakteurin von „Cosmopolitan“. Marcelle D’Argy Smiths bizarre Antwort: Es seien „die schwulen Männer der Modeindustrie“, die drapierten ihre Entwürfe „am liebsten an Gespenstheuschrecken“.



Richie



Lohan